

**Persönliche Beratung und Hilfe**

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**  
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
- **Beratungs- und Sozialdienst der ref. Kirchengemeinde**  
Jugend- und Familienberatung  
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozial- und Beratungsdienst St. Josef-Töss**  
Nägelsestr. 46, Tel. 052 203 09 77
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**  
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**  
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich**  
Tel. 058 451 54 00
- **Pro Infirmis**  
Tel. 052 245 02 72
- **Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur**  
Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand/tele-Hilfe**  
Tel. 143
- **Frauen-Notteléfono Winterthur**  
Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt  
Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**  
Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle**  
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

**Krankheit/Sucht**

- **Spitex-Zentrum Töss**  
Tel. 052 269 20 70, Schlosstalstr. 15  
Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe  
– Anmeldung: Mo–Fr 8 bis 11 Uhr  
– Sprechstunde: Mo–Fr 15 bis 16 Uhr
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerverkranker**  
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum ipw**  
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- **Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme**  
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

- **Beratungsstelle für Drogenprobleme**  
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

**Kinder/Jugend/Familie**

- **Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung**  
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56
- **Mütter- und Väterberatung**  
– Ref. Kirchengemeindehaus, Stationsstr. 3a  
Beratung mit Liliane Pfister  
jeden Mittwoch des Monats, 14 bis 17 Uhr  
Auf Voranmeldung:  
2. Mittwoch des Monats, 10 bis 12 Uhr  
Tel. 052 269 19 64  
– Freizeitanlage Dätttau  
Beratung mit Brigitta Bucher  
3. Dienstag des Monats, 14 bis 16 Uhr  
Tel. 052 269 19 65
- **Kinderbetreuung Information**  
Tel. 052 267 59 14
- **Alimentenhilfe**  
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 06
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**  
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz**  
Trollstr. 33, Tel. 052 269 19 67  
Notfall Tel. 079 780 50 50
- **Pro Juventute**  
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

**Recht**

- **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**  
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19 Uhr  
ohne Anmeldung
- **Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**  
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

[www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer](http://www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer)

**SCHENKEN MACHT FREUDE!**

**BLUEMELADE TÖSS**  
Zürcherstrasse 125 8406 Winterthur  
Tel. 052 203 24 02  
Nimmade geschloesen

- ⇒ Spezielle Sträusse
- ⇒ Geburtstags- und Jubiläumsgeschenke
- ⇒ Hochzeitsbinderei
- ⇒ Trauergebilde

... und viele aussergewöhnliche  
Geschenksideen

Auf Ihren Besuch freut sich  
Rahel Brotzer

**Bitte einsteigen!**  
täglich frische Reisen durch die  
Schweizer  
Küchen

**Restaurant Bahnhof**  
Winterthur-Töss



Agnesstrasse 65 • Telefon 052 203 81 64  
[www.bahnhofli-toess.ch](http://www.bahnhofli-toess.ch)

**10 JAHRE HAIRSTYLISTIN ALENKA**  
Zürcherstr. 92 8406 Winterthur 052 202 14 88

Sehr geehrte Kundschaft  
Für Ihre jahrelange Treue, möchte ich  
mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ich  
möchte dieses Jubiläum mit Ihnen feiern.

**Gerne lade ich Sie vom 3. bis 10.  
Januar 2009 zu einem Cüpli ein.**

Ich freue mich auf Sie.  
Hairstylistin Alenka

**Das Autohaus für Individualisten.**

**Mit über 120 Neuwagen und Occasionen.**

**BÜHLMANN**  
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG, Steigstrasse 8, 8406 Winterthur  
Telefon 052 260 07 60, [buehlmann.ch](http://buehlmann.ch)



**Winterthurer Markenfenster erfüllen Ihre Wünsche.**



**WM - Fensterbau Müller AG**  
Schreinerer Glaserei

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur, 052 265 10 60  
[www.wm-fensterbau.ch](http://www.wm-fensterbau.ch)



HERAUSGEBER: PROJEKTLLEITUNG DES PROJEKTES TÖSS UND REDAKTION «DE TÖSSEMER»  
SPEZIALAUSGABE NOVEMBER 2008

# Projekt Töss

**EDITORIAL**

*Liebe Tössemerinnen, liebe Tössemer*

*Sich im eigenen Quartier oder in der eigenen Gemeinde für eine bessere Lebensqualität zu engagieren, ist immer eine spannende Herausforderung. Als Bewohner einer kleineren Zürcher Gemeinde habe ich selber auch schon Erfahrungen gesammelt, leider nicht sehr positive. Gemeinsam mit mehreren Personen aus allen Schattierungen wollten wir unsere Exekutive überzeugen, mittels einer öffentlichen Veranstaltung gemeinsam Zukunftsstrategien zu erarbeiten und eine Aufbruchstimmung zu erzeugen. Wir waren motiviert und setzten dazu einige Abendstunden ein. Der Gemeinderat sagte schlussendlich nein: Wir waren alle sehr enttäuscht.*

*Als Leiter des Projekts Töss möchte ich einen Beitrag für eine bessere Lebensqualität in Töss leisten. Es gibt viele Möglichkeiten dieses Ziel zu erreichen. Wir haben den Weg über eine Zukunftskonferenz gewählt: Die Tössemerinnen und Tössemer sollen gemeinsam entscheiden, was ihnen wichtig ist und wo sie konkrete Verbesserungen erwarten. Selbstverständlich sind die Lösungen dort am schwierigsten, wo die Probleme am grössten sind: bei den Bemühungen zur besseren Quartierverträglichkeit der Zürcherstrasse, der Wiederbelebung und Erneuerung des Zentrums oder beim Aufbau eines Quartiertreffs beim Bahnhof.*

*Ich bin beeindruckt, wie stark sich viele Tössemerinnen und Tössemer selber mit grossem freiwilligen Engagement ins Projekt einbringen und Flagge für ihren Stadtteil zeigen. Das gibt mir und meinen Kolleginnen und Kollegen immer wieder neuen Mut, trotz kleineren Rückschlägen weiterzumachen. Der vereinte Einsatz lohnt sich schlussendlich, wie Sie sich selber in dieser Sonderbeilage vergewissern können.*

*Trotz der erfreulichen Entwicklungen wünsche ich mir manchmal, die Tössemer Bevölkerung zeigte selber noch ein bisschen mehr Mut. Ein Stadtteil ist immer wieder mit Veränderungen konfrontiert, seien es positive oder negative. Sich offen und aktiv einzubringen und etwas weniger am Bestehenden festzuhalten, stellt sich meist als erfolgsversprechender Weg heraus. Die Erwartungen an das Projekt Töss sind berechtigt. Ich fühle mich darum auch verpflichtet, möglichst viele dieser Anliegen zu erfüllen.*

Mark Würth, Leiter der Stadtentwicklung,  
Gesamtleiter Projekt Töss

**Halbzeit im Projekt Töss**

## Zeit für eine kurze Verschnaufpause und einen Ausblick



**Ein Blick hinter die Kulissen**

Der Stadtrat hat im Herbst 2004 entschieden, auf Initiative der Tössemer Bevölkerung das Projekt Töss zu lancieren. Zukunftskonferenz, Zwischenkonferenz, Ergebniskonferenz, Schlussveranstaltung, Baustelle Töss, Halbzeit im Projekt Töss: das sind nur die grossen, aber wegweisenden Meilensteine im Projekt. Die Bedürfnisse der Bevölkerung wurden breit abgeklärt und gebündelt, konkrete Massnahmen sind erarbeitet, gewichtet und dem Stadtrat übergeben worden. Seit Juni 2006 liegt die Verantwortung bei der Stadt, die einzelnen Projekte zusammen mit der Bevölkerung zu realisieren. So stehen wir im Moment mitten in der Umsetzungsphase.

Viele Gespräche, Diskussionen und Absprachen haben stattgefunden, aber auch verschiedene Konzepte, Vernehmlassungen und Beschlüsse wurden geschrieben, um wieder einen Schritt weiterzukommen, um kleinere und grössere Ziele zu erreichen. Das Projekt Töss baut nicht nur innerhalb der Stadtverwaltung auf ein wichtiges Netz von Fachleuten, Tössemerinnen und Tössemer zählen. Die wichtigs-

te Partnerin für die Stadt ist die Tösslobby, aber auch die verschiedenen Arbeitsgruppen, Vereine und Institutionen vor Ort helfen tatkräftig mit. Ohne ein solches Engagement wäre das Projekt Töss in dieser Form gar nicht möglich.

**Stand der Einzelprojekte**

Der Umsetzungsstand der Einzelprojekte ist sehr unterschiedlich. Verschiedene Gründe sind dafür verantwortlich, wie etwa die Komplexität des Projektvorhabens, der ungleiche Umgang mit der Partizipation, der unterschiedliche Planungs- und Kommunikationsaufwand oder die Zeitressourcen auf Seiten der Projektleitenden und des Stadtteils.

Hier wird ein Überblick über alle Einzelprojekte präsentiert. Mehr Informationen finden Sie im Zwischenbericht des Projekts Töss, der auf der Homepage [www.projekt-toess.ch](http://www.projekt-toess.ch) bezogen werden kann.

Fortsetzung nächste Seite

## Abgeschlossene Projekte

- Erschliessung Dätttau: Der Ausbau des Auenrainstutz-Fussweges für den Veloverkehr wurde bereits an der Schlussveranstaltung vom Juni 2006 abgelehnt. Das Anliegen zur Öffnung des östlichen Veloweges entlang der Autobahn für den Gegenverkehr wurde aufgenommen und realisiert.
- Anliegen an die Schule: Einige der vorgeschlagenen Massnahmen (bspw. neue Schliessfächer im Schulhaus Rosenau, polysportives Angebot am Mittwochnachmittag im Schulhaus Gutenberg, Sanierung des Feuchtbiotops beim Schulhaus Rosenau) sind umgesetzt worden.
- 100 Lehrstellen: Das Anliegen wird nicht mehr innerhalb des Projekts Töss weiterbearbeitet. Es gab aber den Anstoss, dies gesamtstädtisch anzugehen und umzusetzen. Erste Massnahmen sind ergriffen worden.
- Öffentlicher Verkehr: Der Wunsch nach einer besseren Erschliessung des Dätttau durch den öffentlichen Verkehr kann mit dem Fahrplanwechsel 2009/10 erfüllt werden, wenn auch dadurch Abstriche in anderen Bereichen in Kauf genommen werden müssen. Eine Verbilligung der Schulabos ist aus heutiger Sicht nicht möglich.

## Projekte in Realisierung

- Begegnungsort Bahnhof Töss: Das Aufnahmegebäude besteht seit August 2007 aus einem Mehrzweckraum und einem Informationsfoyer betrieben vom Trägerverein GZ Bahnhof Töss. Zwischennutzung: Der Güterschuppen kann über die Quartierentwicklung Töss für Veranstaltungen gemietet werden. Bauliche Anpassungen für die öffentliche Nutzung gemäss Auflagen der Baupolizei sind in Vorbereitung.
- Entwicklungsstudie Zürcherstrasse: Die Ergebnisse des Testplanungsverfahrens und der Bericht des Begleitgremiums sind veröffentlicht und darauf basierend ist eine breite Vernehmlassung durchgeführt worden. Im Anschluss sind fünf Vertiefungsstudien gestartet. Der Synthesebericht wird im ersten Halbjahr 2009 vorliegen.
- Quartierentwicklung Töss / Drehscheibe: Seit einem Jahr betreibt die Quartierentwicklung die Aussenstelle Quartierentwicklung Töss. Diese nimmt Koordinations-, Vernetzungs-, Informations- und Beratungsaufgaben wahr.
- Rad- und Wanderwege: Ausbesserungen der Rad- und Wanderwege entlang der Töss sind realisiert und vom zuständigen kantonalen Amt abgenommen worden. Weitere Ideen zur Erfüllung der grund-

sätzlichen Anliegen auf Seite des Stadtteils werden noch angegangen.

- Kinder- und Jugendangebote: Verschiedene Jugendprojekte werden durchgeführt, zum Teil bereits in der zweiten Saison (Projekt Open Sunday, Jugendspielkiosk). Ein Schwerpunkt liegt zurzeit auf der besseren Vernetzung aller Kinder- und Jugendangebote in Töss. Verschiedene Koordinationstreffen (runde Tische) mit Beteiligten in Töss haben dazu bereits stattgefunden.
- Aufwertung Reitplatz: Die planerischen Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Nun geht es an die Projektierung der Massnahmen und deren Genehmigung durch die politischen Instanzen.

## Projekte in der Planungsphase

- GZ Bahnhof Töss Güterschuppen: Der Güterschuppen und sein nahes Umfeld sollen ebenfalls dem Stadtkreis für seine Aktivitäten zur Verfügung stehen. In einem ersten Schritt wird mit den SBB eine Grundsatzvereinbarung getroffen (Baurechtsbedingungen, Umgebungsgestaltung, Umzonung der Restparzelle). Parallel dazu wird unter Leitung von Sonja Bolla das Nutzungskonzept mit Vertretungen von Quartierorganisationen entwickelt.
- TössGIS: Die erforderlichen Vorarbeiten für die Datenaufbereitung laufen kontinuierlich, sind aber sehr aufwändig. Es ist vorgesehen, im 2009 die erste Version TössGIS aufzuschalten, wobei die thematischen Ebenen sukzessive ausgebaut werden können.
- Zentrum Töss: Das weitere Schicksal der Schlosshof Immobilien AG ist weiterhin offen, die Verkaufsverhandlungen immer noch blockiert. Der Einfluss der Stadt auf die Wahl der Käuferschaft ist relativ klein. Regelmässig werden Gespräche mit der Eigentümerin geführt. Zurzeit wird zur Belegung des Zentrums das Instrument eines Quartiermanagements geprüft.
- Spiel- und Sportplätze: Es ist ein Inventar der Kinderspielplätze verfasst worden, das mithilfe von zwei Stadtteilbegehungen mit einer Arbeitsgruppe vervollständigt wurde. Dies war die Grundlage für die Erstellung eines Massnahmenkatalogs. Geplant sind Ausführungen unter anderem im Brühlgutpark, auf der Anlage Nägelsee/Rieter und dem Kinderspielplatz Hündlerstrasse unter Mitwirkung der Quartierträgerschaften vor Ort.

Der Einbezug und die Mitarbeit der Bevölkerung gestalten sich in der Umsetzung der Einzelprojekte

unterschiedlich. Einige Verwaltungsstellen arbeiten gemäss ihrem Auftrag grundsätzlich partizipativ, andere haben damit Neuland in der Projektarbeit betreten. Es gibt auch Projektphasen, in denen es nicht sinnvoll oder nicht möglich ist partizipativ zu arbeiten. Die Form und die Intensität der Information und Partizipation müssen aus diesem Grund möglichst früh bei allen Beteiligten geklärt sein, damit nicht ungleiche Erwartungen entstehen. Die bisherigen Erfahrungen sind breit diskutiert worden und wo es nötig war, sind verbindliche Verbesserungsmassnahmen ausgearbeitet worden.

## Ausblick bis 2010

Die Hälfte der Umsetzungsphase ist vorbei, im Sommer/Herbst 2010 wird das Projekt Töss beendet und ausgewertet. Die restlichen zwei Jahre werden intensiv dazu genutzt, auch bei den grösseren, komplexen Projekten sichtbare Resultate zu liefern, sei es bei der Aufwertung des Reitplatzes, den Spiel- und Sportplätzen oder beim Projekt Zürcherstrasse. Auch im Projekt Begegnungsort Bahnhof Töss stehen weitere grosse Meilensteine bevor. Damit dies gelingen kann, ist die aktive Mitarbeit der Tösserinnen und Tösser weiterhin sehr wichtig.

Nächstes Jahr wird die Tösslobby und die Stadt eine weitere Informationsveranstaltung organisieren, um über den Stand der Projekte zu orientieren und der Bevölkerung Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit den Projektleitenden zu bieten. Zudem ist das Neueste unter [www.projekt-toess.ch](http://www.projekt-toess.ch) und [www.toess.ch](http://www.toess.ch) abrufbar oder in dieser Zeitung abgedruckt. Zum Projektabschluss im 2010 wird der Stadtrat erneut nach Töss kommen und eine Gesamtevaluation vornehmen.

## Integration von AusländerInnen

# Halbzeit auch in der Integration von AusländerInnen? Wohl kaum!

**Die ausländische Bevölkerung ist vertreten in der Tösslobby durch den albanischen Frauenverein, den türkischen Verein Türküçü und den italienischen Verein. Auch in der Arbeitsgruppe Drehscheibe arbeiten Ausländerinnen mit. Doch es ist uns noch nicht gelungen, die anfänglich zahlreichen AusländerInnen die verschiedenen Arbeitsgruppen einzubinden. Fühlen sie sich zuwenig ernst genommen oder ist die sprachliche Barriere zu hoch?**



Wir können aber zurückblicken auf einige gelungene Projekte, die im neuen Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss durchgeführt wurden. Zweimal fand das Caritas Projekt «Schulstart+» statt. Der erste Kurs war für türkische Mütter und ihre Vorschulkinder und der zweite für albanische Frauen. Während die Kinder durch zwei Spielgruppenleiterinnen (deutsch/türkisch, deutsch/albanisch) betreut und gefördert wurden, erhielten die Mütter Einblick in unser Schulsystem. Die Mütter vertieften die neuen Erkenntnisse in angeregten Diskussionen und die Kinder präsentierten stolz ihre selbstgebastelten Kunstwerke. Welche Sprachgruppe ist wohl die nächste?

Im GZ Bahnhof Töss besuchten aber zahlreiche Mütter und Kinder von September 2007 bis Juli 2008 auch einen anderen Kurs, nämlich den Family-Literacy-Kurs. Hierbei geht es um Leseanimationen, welche durch eine ausgebildete Animatourin realisiert werden. Bei den Animationen benutzt man die Kamishibai-Bücher (Erzählkoffer). Frau Tuba Gönç, die heute im Auftrag des Instituts «Schweizerische Kinder- und Jugendmedien» im Kanton Zürich an verschiedenen Orten diese Leseanimationen für türkischsprechende Kinder durchführt, erklärt ihre Ziele folgenderweise: «Mein Ziel ist es, bei den Kindern die Leselust zu erzeugen und ihre Sprachfähigkeiten und Handfertigkeiten zu fördern, sowie für die Mütter die Lese- und Basteltechniken vorzumachen, damit sie ihren Kindern diese auch weitergeben können.» Frau Gönç reflektiert ihre weiteren Beobachtungen aus den Animationen in Töss wie

folgt: «Ich habe bei den Kindern die Entwicklung beobachtet, wie sie mich imitieren, über die Bilder des Buches gegenseitig Fragen stellen. Ich gebe die Kopien der Kinderverse und Kinderlieder an die Mütter. In der folgenden Woche stelle ich erstaunt fest, wie die Kinder all diese Verse und Lieder auswendig können. Das heisst, dass zu Hause repetiert wird. Die Mütter sind sehr glücklich, wenn sie mit ihren Kindern etwas basteln können oder wenn ihre Kinder ihre Talente zeigen. Sie helfen ihren Kindern. Sie sind genauso neugierig wie ihre Kinder.» Die Animationen werden in diesem Projekt mit Haus- und Bibliotheksbesuchen kombiniert.

Auf grosse Nachfrage stösst die zweisprachige Integrationsspielgruppe (Schweizerdeutsch/Türkisch), welches im März dieses Jahres als Pilotprojekt in Töss startete. Standort für das Projekt ist ein Lokal an der Grenzstrasse 13, in Winterthur-Töss. Folgende Ziele möchte man mit dem Projekt erreichen:

- Den Vorschulkindern von 3 bis 5 Jahren einen Lebensraum schaffen, wo sie mit zwei muttersprachlichen Spielgruppenleiterinnen in Türkisch und Schweizerdeutsch begleitet werden.
- Die Kinder lernen, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen, ausserhalb der Familie zu bewegen.
- Die Handfertigkeit, die Kreativität sowie die Literalität der Kinder werden gefördert.
- Die Identität und das Selbstbewusstsein der Kinder werden gestärkt.
- Integrations- und Informationsarbeit wird bei verschiedenen Berührungspunkten mit Eltern gefördert. Besonders die Elternabende dienen zur Bekanntmachung des Schulsystems.
- Sowohl Migrantinnen und Migranten, als auch die schweizerische Bevölkerung werden für das Thema Zweisprachigkeit sensibilisiert.
- Mögliche Zusammenarbeitschancen für zweisprachige Projekte werden ausgetestet.
- Es wird ein Beitrag zur Toleranzziehung geleistet.

Diese beiden Spielgruppenangebote sind auf türkische Anregung hin entstanden. Zukünftig strebt die Spielgruppenleitung den Spielraum in den Güterschuppen zu verlegen. Eine Projektgruppe

erarbeitet heutzutage für die Zwischen- bzw. Umnutzung des Güterschuppens, welcher als ein Teil von GZ-Töss angesehen werden möchte. Es gibt sicher noch andere Projekte, die wir hier nicht detailliert beschreiben werden, wie Open-Sunday oder Midnight-Basketball-Projekt. Besonders die Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien besuchten diese Angebote in Töss und in Steig sehr intensiv.

Alle diese Angebote sind aber erst punktuelle Anstösse. Wir müssen weiterhin versuchen, zusammen mit der ausländischen Bevölkerung Integrationsprojekte aufzubauen – nicht eine Bevölkerungsgruppe für die andere, sondern miteinander.

Wir denken, dass gerade das Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss Raum für Begegnung bietet. Bleiben wir dran!

Mesut Gönç  
Hanny Hinrikson

## Ein DANKE an die Ausländervereine

Die Stadt legt im Projekt Töss grossen Wert auf die Partizipation der Ausländerinnen und Ausländer, machen sie doch einen bedeutenden Teil der Bevölkerung aus. Töss ist seit jeher Heimat für Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern. Schon früh gründeten sie eigene Vereine, um sich besser um die Anliegen ihrer Landsleute zu kümmern. Die Ausländervereine leisten auch heute noch wertvolle Integrationsarbeit. Die Fachstelle für Integration bietet ihnen dazu fachliche, nach Möglichkeit auch finanzielle Unterstützung. Im Projekt Töss hat sich die Zusammenarbeit mit engagierten Schlüsselpersonen, welche die Interessen ihrer jeweiligen Gemeinschaften vertreten, als besonders geeignet erwiesen. Ein wichtiges gemeinsames Anliegen war die Schaffung eines zentralen Begegnungsorts für Menschen unterschiedlichster Herkunft. Das Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss bietet diese Möglichkeit. Bereits einige Integrationsprojekte konnten erfolgreich durchgeführt werden. Mit der Renovierung des Güterschuppens eröffnen sich weitere Möglichkeiten, beispielsweise für grössere Begegnungsprojekte.

Nadja Witzemann,  
Integrationsdelegierte der Stadt Winterthur

## Testplanung Zürcherstrasse läuft

Die Ergebnisse der Testplanung Zürcherstrasse wurden Ende Mai publik gemacht. Seither laufen die Planungen zügig weiter.



Anfang September wurden fünf Vertiefungsstudien begonnen: zwei Verkehrsprojekte (Team 1 und 2), die Variante «Tieferlegung», die Studie «Nutzungs- und Freiraumpotentiale Schöntal-Areal» (Max Bill-Park) und das «Quartiermanagement». Der Fokus wird noch stärker aufs Zentrum Töss gelegt, und die Teams sollen Vorschläge für eine umsetzbare 1. Etappe vorlegen. Für die Verkehrsprojekte wird eine «Mikrosimulation» erstellt, um die Verkehrsabläufe und Kapazitäten genauer bestimmen und optimieren zu können.

Die Vernehmlassung dauerte bis Ende August. Die Stadtentwicklung hat die Stellungnahmen in einem Bericht ausgewertet. Bei den zentralen Fragen der Raum- und Verkehrsentwicklung in und um die Zürcherstrasse sind die Vernehmlassungspartner weitestgehend einer Meinung mit den Planern. Verschiedene Vorschläge wurden aber auch kontrovers beurteilt. Die Teilnehmer haben sich intensiv mit der Planung auseinandergesetzt. Das Begleitgremium wird die vielen sachlichen Beiträge und kritischen Hinweise prüfen und die Diskussion weiterführen.

Die Vertiefungsstudien dauern bis Ende Januar. Anschliessend wird das Begleitgremium die Synthese in Angriff nehmen. Jack Heusser und Roland Meier sind ständig beteiligt und aktiv. Infos und Berichte unter [stadtentwicklung.winterthur.ch](http://stadtentwicklung.winterthur.ch) oder [zuercherstrasse.winterthur.ch](http://zuercherstrasse.winterthur.ch).

Lorenz Schmid,  
Projektleiter Stadtentwicklung

## Neues Angebot für Velofahrende in Töss

Der von der Tösslobby eingebrachte Vorschlag, den östlich der Autobahn gelegenen Weg für den Veloverkehr in Gegenrichtung zu öffnen, ist umgesetzt. Mit der Fertigstellung der Knotensanierung Zürcher-/Klosterstrasse wurde der Einstieg für die bisher verbotene Fahrrichtung in die dortige Lichtsignalsteuerung integriert. Der Weg führt anschliessend entlang der Zürcherstrasse und Autobahn über die einzige Strassenquerung, die Verbindung der Auwiesenstrasse mit der Zürcherstrasse, bis zur Unterführung bei der Steigmühle. Von hier erreicht man über die Rossbergstrasse das Linsental, oder

durch die Unterführung die Dättbauerstrasse und das Dätttau. Wie bei allen anderen Verbindungen von Töss ins Dätttau gilt es in diesem letzten Teilstück rund 20 bis 40 Höhenmeter zu überwinden. Im Übrigen verläuft die Verbindung eben und weist kaum Konfliktstellen mit Zu- und Wegfahrten auf. Auf einer dieser wenigen Anschlüsse, der als Stichstrasse ausgebildeten Auwiesenstrasse, lässt sich zudem das Schwimmbad bequem erreichen.

Ueli Rüschi,  
Verkehringenieur

# Projekt Töss



## Bahnhof Töss: Die Weichen sind gestellt

Neues Leben kehrt langsam auf dem ganzen Areal des Bahnhofs Töss ein. Der Wunsch der Bevölkerung, einen neuen Begegnungsort zu errichten, nimmt immer sichtbarere Formen an. Im Bahnhof befinden sich seit über einem Jahr ein Mehrzweckraum und ein Informationsfoyer betrieben vom Trägerverein Bahnhof Töss sowie das Büro der Quartierentwicklung Töss. Auch der Güterschuppen kann bereits heute für bestimmte Veranstaltungen gemietet werden. Damit aber der Schuppen einschliesslich des umliegenden Platzes für die Anliegen der Tösser/innen genutzt werden kann, soll er im Bau-recht an die Stadt übertragen werden und anschliessend zusammen mit dem Trägerverein rücksichtsvoll saniert werden. Die SBB sind bereit, das Gebäude günstig an die Stadt abzugeben und den Platz für Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, wenn im Gegenzug auf dem nicht mehr benötigten Areal eine Wohnüberbauung entstehen kann. Die dafür notwendige Zonenplanänderung soll in beidseitigem Interesse rasch angegangen werden. Auch aus Sicht der Stadt ist dieser Standort für eine qualitativ gute und quartierverträgliche Wohnüberbauung bestens geeignet. Die dazu notwendigen Rahmenbedingungen sind in einer Grundsatzklärung zwischen Stadt und SBB verbindlich festgehalten.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Projektleitung des Projektes Töss und Redaktion «De Tössemer»

**Verantwortliche Redaktion**  
Mark Würth, Gesamtprojektleiter Stadtverwaltung / Beatrice Lanz, Kommunikation Projekt sowie die Redaktion «De Tössemer» (Monika Imhof, Matthias Erzinger)

**Mitarbeit**  
Werner Frei

**Abschlussredaktion**  
Matthias Erzinger

**Design und Produktion**  
Andrea Eder Küffer, Peter Gehring AG Druckerei, Winterthur

Beilage zu «De Tössemer», November 2008

## Gelungener Schulsporttag

Am 9. September fand der jährliche Sommersporttag der Primarschule Gutenberg/Zelgli im Brühlbergwald statt. Ein buntes Treiben und fröhliche Stimmung herrschten auf dem ausgesteckten Parcours.



### Abwechslungsreicher Postenlauf

Dieses Jahr fand der gemeinsame Sporttag der Unter- und MittelstufenschülerInnen nicht wie bisher beim Reitplatz sondern auf dem Brühlberg statt. In altersgemischten Gruppen hatten die Schüler an zehn Posten Aufgaben zu erfüllen. Dabei ging es um unterschiedlichste Fähigkeiten: Gleichgewichtssinn war beispielsweise beim Posten Baumstammlaufen gefragt, um Konzentration ging es beim Posten Turmbau, bei dem zehn Steine zu einem Turm aufgeschichten werden mussten, Geschicklichkeit und Koordination verlangte der Posten Skilaufen, Kraft und Ausdauer benötigten die Schüler beim Posten Huckepack, bei dem das leichteste Kind der Gruppe herumgetragen werden musste. Aber auch der Umweltschutzgedanke wurde umgesetzt. Die Lehrpersonen achteten einerseits darauf, dass die SchülerInnen ihren Abfall wieder mitnahmen, andererseits gab es sogar einen Posten, bei dem Abfall gesammelt werden musste.

### Fairnesspunkte

Auffallend war, wie liebevoll die Grossen den Kleinen halfen, wie zuvorkommend miteinander umgegangen wurde und wie jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend arbeiten durfte. Grund dafür waren die neu eingeführten Fairnesspunkte. Jede Gruppe konnte nicht nur Leistungspunkte erzielen, sondern für korrektes Zusammenarbeiten konnten zusätzliche Punkte erarbeitet werden. Beispielsweise gab es beim Turmbau die volle Punktezahl, wenn respektvoll miteinander geredet und geduldig gewartet wurde, bis jedes Kind seinen Stein gelegt hatte. Die Fairnesspunkte förderten den Zusammenhalt in den einzelnen Gruppen und unterstützten die fröhliche Stimmung.

### Gute Laune

Die Fairnesspunkte, das herrliche Wetter und nicht zuletzt die gute Organisation des Anlasses beeinflussten die Stimmung der Sporttagteilnehmer. Überall wurde gelacht, gescherzt und mit grossem Eifer an den Posten zusammengearbeitet. Vom vielen Herumrennen und Postenerfüllen wurde die gegrillte Wurst mit grossem Hunger zu Mittag gegessen. Die Unterstufenkinder hatten am Nachmittag frei, die MittelstufenschülerInnen spielten am Nachmittag mit viel Lust «Mattenlauf». Am Ende des Tages waren sich alle einig: der Sporttag war ein tolles Erlebnis.

## Weberbildungswoche für die Lehrpersonen der Primarschule Töss

Während die Schülerinnen und Schüler vom 29. September bis 3. Oktober 2008 eine zusätzliche Ferienwoche genossen, haben alle Lehrpersonen, inklusive Kindergärtnerinnen, diese Zeit der Weiterbildung gewidmet.

Der Umgang mit den divergierenden Voraussetzungen der Kinder bildete den Schwerpunkt in dieser Woche. In Referaten, Workshops und Gruppenarbeiten setzten sich die Lehrpersonen mit unterschiedlichen Methoden der Binnendifferenzierung auseinander. Dazu gehören Themen wie Unterrichtsplanung für heterogene Klassen, Planarbeit, Projektarbeit, Stationenlernen, Compacting, offene Aufgabenstellungen, Nutzung der verschiedenen Lernkanäle und Lernstrategien. Ebenso wurden die

wesentlichen Elemente des Teamteaching vertieft. Ganz wichtig war auch der Mittwoch, an dem die Grundlagen des neuen Schulprogramms erarbeitet wurden.

An drei dieser Tage war die Lehrerschaft der ganzen Primarschule Töss im Schulhaus Rebwiesen vereint. Hier zeigten sich die Vorteile unserer grossen Schuleinheit. Die Lehrpersonen schätzten den Austausch und die Diskussion über die Schulhausgrenzen hinweg.

Als krönender Abschluss der intensiven Woche führte der ehemalige Stadtpräsident Urs Widmer die Lehrpersonen an wenig bekannte, aber typische und besonders sehenswerte Winkel von Töss.

### Wichtige Termine im Schuljahr 08/09

#### 2008

Fr 28.11.08  
Schulhaus Eichliacker/Kindergarten Strittacker:  
Marronifest

Fr 19.12.08  
Schulsilvester

Sa 20.12. bis So 04.01.09  
Weihnachtsferien

#### 2009

Mo 05.01.09  
Schulbeginn

Sa 31.01. bis So 15.02.09

Sportferien  
Mi 18.02.09

Schulhaus Eichliacker: Weiterbildung, schulfrei\*  
Mo 02.03.09

Fasnachtsmontag, schulfrei  
Mi 11.03. und Do 12.03.09

Schulhaus Rosenau: Besuchsmorgen  
Mo 16.03.09

Schulhaus Rosenau: Teamarbeitstag, schulfrei  
Mo 16.03. und Di 17.03.09

Schulhaus Rebwiesen/Kindergarten Schosstal:  
Besuchsmorgen  
Mi 18.03.09

Schulhaus Rebwiesen/Kindergarten Schosstal:  
Teamarbeitstag, schulfrei\*  
Do 19.03. und Fr 20.03.09

Schulhaus Eichliacker: Besuchsmorgen  
Di 24.03.09

Schulhaus Gutenberg/Zelgli/Kindergarten Emil-Klöti:  
Teamarbeitstag, schulfrei  
Schulhaus Rosenau: Gerätetest 2. und 3. Klässler  
Do 09.04.09

Schulhaus Eichliacker: Weiterbildung schulfrei\*  
Schulhaus Gutenberg/Zelgli/Kindergarten Emil-Klöti:  
Teamarbeitstag, schulfrei

Schulhaus Rebwiesen/Kindergarten Schosstal:  
Teamarbeitstag, schulfrei\*  
Schulhaus Rosenau: Schuleinstellung um 15.25 h  
Fr 10.04. bis So 26.04.09

Osterfeiertage und Frühlingsferien  
Fr 01.05.09

1. Mai, schulfrei  
Di 19.05.09

Kapitel, Nachmittag schulfrei  
Mi 20.05.09

Schulhaus Rosenau: Quimstagung,  
Vormittag schulfrei  
Do 21.05. und Fr 22.05.09

Auffahrt und Brücke am Freitag  
Mo 01.06.09

Pfingstmontag, schulfrei  
Di 02.06.09

Schulhaus Eichliacker: Weiterbildung, schulfrei\*  
Schulhaus Gutenberg/Zelgli/Kindergarten Emil-Klöti:  
Teamarbeitstag, schulfrei

Schulhaus Rebwiesen/Kindergarten Schosstal:  
Teamarbeitstag, schulfrei\*  
Schulhaus Rosenau: Teamarbeitstag, schulfrei  
Sa 11.07. bis So 16.08.09

Sommerferien

Sommerferien

\* Bei diesen Schulausfällen bietet das Schulhaus Eichliacker respektive Rebwiesen am Morgen jeweils eine schulische Betreuung an.